

Statistische Kurzinformation

Nr. 333 / 31. Juli 2018

Der Kieler Arbeitsmarkt im Juli 2018

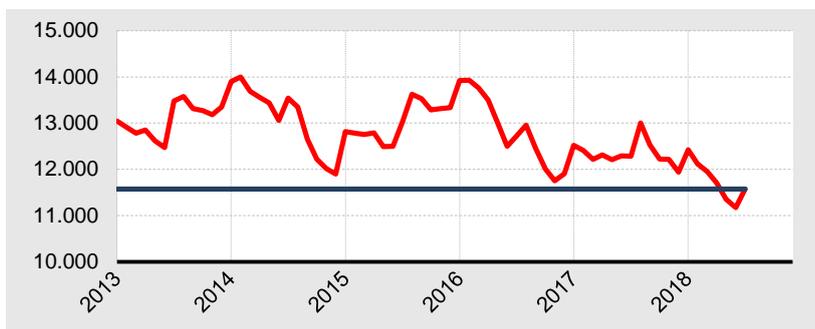
Die Zahl der **Arbeitslosen** in der Landeshauptstadt Kiel lag im Juli mit **11.570** erneut unter dem Vorjahreswert. Ende des Monats waren 714 oder 5,8 Prozent weniger Personen arbeitslos gemeldet als im entsprechenden Monat des Vorjahres. Die Arbeitslosenquote betrug **8,3 Prozent** (Vorjahreswert 9,0 Prozent). Sowohl im Bereich des SGB II (Bestand: 9.047, Veränderung gegenüber Vorjahresmonat: -469), als auch im Bereich des SGB III (Bestand: 2.532, Veränderung: -245) gingen die Zahlen zurück.

Gegenüber dem Vormonat Juni gab es dagegen einen Anstieg der Arbeitslosen um knapp 400 Personen. „Der Anstieg der Arbeitslosigkeit zum Vormonat Juni ist saisontypisch.

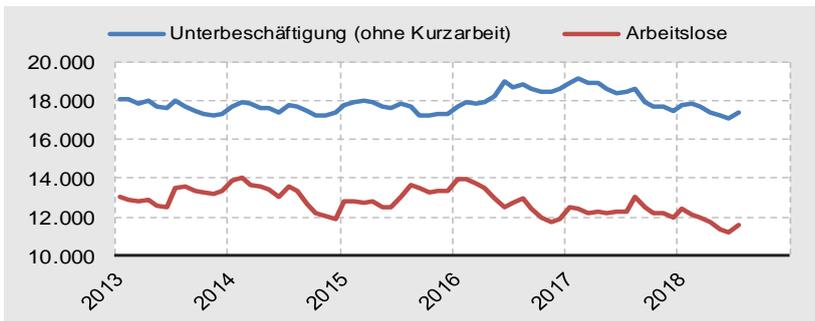
Arbeitslosmeldungen zum Quartalsende, aber auch junge Menschen, die ihre Ausbildung abgeschlossen haben und nicht übernommen wurden, sind Ursachen für diesen Zuwachs. Der langfristige Trend auf dem Kieler Arbeitsmarkt bleibt aber erhalten.“, sagte Peter Garbrecht, stellvertretender Leiter der Agentur für Arbeit Kiel.

Ebenfalls rückläufig ist die Unterbeschäftigung. Die Bundesagentur für Arbeit registrierte im Juli 17.416 betroffene Personen. Dies waren 1.089 weniger als im Vorjahresmonat. Die Unterbeschäftigtenquote fiel auf 12 Prozent. Im Vergleich der vier kreisfreien Städte des Landes belegt Kiel zusammen mit Neumünster den dritten bzw. vierten Platz, nach Lübeck (7,7 Prozent) und Flensburg (8,2 Prozent).

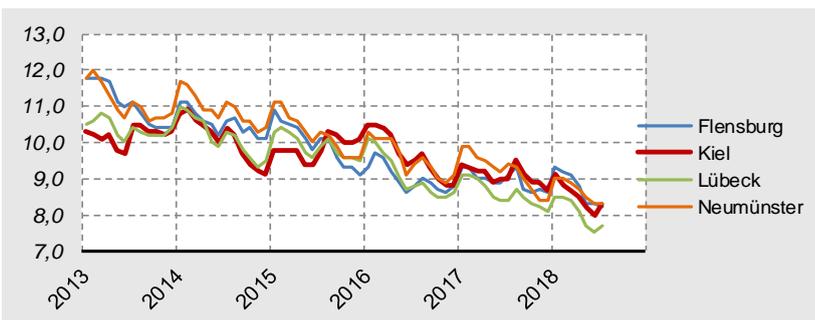
Grafik 1.
Anzahl der
Arbeitslosen
seit 2013



Grafik 2.
Vergleich Anzahl
der Unterbe-
schäftigten und
der Arbeitslosen
seit 2013



Grafik 3.
Die Entwicklung
der Arbeitslosigkeit
in den kreisfreien
Städten Schleswig-
Holstein seit 2013



Quelle: Bundesagentur für Arbeit



Landeshauptstadt Kiel

Bürger- und Ordnungsamt

Abteilung Statistik

Postfach 1152

D-24099 Kiel

Nähere Auskünfte:

Eyk-Röttger Naeve

+49 (0)431 901-2379

E-Mail:

statistikstelle@kiel.de

Internet:

www.kiel.de/statistik